

4. Vierteljahr / Woche 04.10. – 10.10.2015

## 02 / Quellfrisch oder abgestanden?

Gott lädt dich ein, zu ihm zu kommen

### ➤ Fokus

Gott spricht klare Worte, wenn es darum geht, Unrecht beim Namen zu nennen. Gleichzeitig lädt er aber auch ein, zu ihm zu kommen, damit er uns helfen kann.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

Versetzt euch in Gedanken in eine staubige, heiße Wüstengegend. Ihr habt großen Durst. Als ihr jemanden fragt, wo ihr Wasser herbekommen könnt, gibt er euch zwei Alternativen (zeige die entsprechenden Bilder): eine in den Felsen gehauene Zisterne oder eine Quelle fließenden Wassers. Wofür würdet ihr euch entscheiden und warum?

Ziel: Gegensatz Zisterne – lebendiges Wasser erspüren

#### Alternative 2

Bring ein Stück echtes Obst und ein Stück Plastikobst mit (alternativ auch Blume, ist allerdings nicht so aussagekräftig). Frage, wer welches Obst gerne essen würde. Warum entscheidet man sich für das echte Obst? Was enthält es? Wie kann man dieses Bild auf die geistliche Ebene übertragen?

Ziel: Übertragen der Aussagen und Bilder Jeremias in die heutige Zeit

### ➤ Thema

Lest **Jeremia 2,7–13** im Gesamtzusammenhang. Klärt evtl. Verständnisfragen. Weise auf den geschichtlichen Zusammenhang der Aussagen hin, wie er in den Hintergrundinfos der Jugendseite beschrieben ist.

#### • Kein Interesse an Gott

- Lest euch **Jeremia 2,7–10** Vers für Vers in verschiedenen Übersetzungen durch. Was ist die Kernaussage? Welche Nebenaspekte werden angesprochen? Wie könnt ihr die Verse mit einem Satz zusammenfassen?

- Vers 7 spricht von einem fruchtbaren Land, in dem man die besten Früchte genießen kann. Was hat das Volk dazu gebracht, Gottes Geschenke abzulehnen? Sucht Gründe für die negative Entwicklung.
- Denkt an euer Umfeld: Was würdet ihr als Gabe von Gott bezeichnen, die der Mensch zum Schlechten nutzt oder kaputtgemacht hat? Wie bzw. wann könnte so etwas auch im persönlichen Leben geschehen? Was kann man tun, damit dies nicht passiert?
- Das Volk Gottes sah sich furchtbaren militärischen Bedrohungen gegenüber. Doch die größte Krise kam aus dem Inneren. Welche Auswirkungen können eine korrupte Führungsebene (korrupte Priesterschaft) auf ein Volk haben? Wie ist das heute? Welche Auswirkungen können kaputte (oder korrupte) Führungsebenen auf ein Land – eine Stadt – eine Firma – eine Gemeinde – eine Familie haben?
- Die Juden waren sich sicher, Gottes auserwähltes Volk zu sein, das alles richtig macht. Wieso konnten sie sich so in ihrer Selbsteinschätzung täuschen? Was war ihr eigentliches Problem? Manches sieht man nicht, weil man nicht hinschaut, manches, weil man „auf diesem Auge blind ist“. Fallen euch Beispiele dazu ein? Wie können wir „blinde Flecken“ in unserem Leben vermeiden, die uns davon abhalten, die Realität wahrzunehmen?

#### • Ersatzreligionen

- Lest **Jeremia 2,10–13**. Wie wirken diese Aussagen Gottes auf euch? Welche Charakterzüge Gottes treten in Erscheinung?
- Worin besteht der Unterschied zwischen echtem Glauben an Gott und Ersatzreligionen? Nennt praktische Beispiele.
- Wie sehen Ersatzreligionen heute in unserer Zeit aus? Wann steht man in der Gefahr, auf einen „Ersatz“ zurückzugreifen? Wie können wir uns davor schützen?
- Denkt an eine Stress- oder Problemsituation, die ihr in der letzten Woche (oder generell in letzter Zeit) hattet. Wo habt ihr nach Lösungen gesucht? Wie wichtig war es euch, mit Gott zu sprechen?
- Warum ist eine selbstgebaute Zisterne, die noch dazu undicht ist, nicht so gut wie eine Quelle, aus der frisches Wasser sprudelt? Wie kann man das auf das geistliche Leben übertragen? Und was schützt einen davor, sich nicht undichte Vorräte anzulegen, die bald aufgebraucht sind?

### ➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

4. Vierteljahr / Woche 04.10. – 10.10.2015

## 02 / Quellfrisch oder abgestanden?

Gott lädt dich ein, zu ihm zu kommen

### ➤ Bibel

Denn mein Volk hat eine doppelte Sünde begangen: Erst haben sie mich verlassen, die Quelle mit frischem Wasser, und dann haben sie sich rissige Zisternen ausgehauen, die das Wasser nicht halten. Jeremia 2,13

### ➤ Hintergrundinfos

Nachdem die Israeliten endlich das verheißene Land betreten hatten, wurde bereits die nächste Generation als eine bezeichnet, die „den Herrn nicht kannte“ (Richter 2,10–11). Jede Generation – eine nach der anderen – entfernte sich einen Schritt weiter von Gott, bis das Volk genau das tat, was Gott ihm verboten hatte. Gott sandte Richter, die ihnen den Weg weisen sollten. Unter Saul, David und Salomo erlebte die Nation eine Zeit des Friedens und Wohlstands, die etwa 100 Jahre andauerte. Nach dem Tod Salomos spaltete sich die Nation auf, deswegen existierte Israel im Norden und Juda im Süden. Ein gottloser König folgte auf den anderen und das Volk wurde von seinen Regenten immer tiefer in ein Leben gegen Gottes Willen geführt. Das Nordreich ging an den gottlosen Entscheidungen seines Herrschers zugrunde; Juda befand sich in ständiger Bedrohung durch die Babylonier. Aber das führte die Menschen keineswegs näher zu Gott. Erst mit Josia und seinem Fund des Gesetzes bei der Tempelrenovierung änderte sich die Lage. Der junge König stellte Gottes Wort in den Mittelpunkt seiner Regentschaft. Doch von heute auf morgen ließen sich die Gebräuche und Verhaltensweisen des Volks nicht ändern. In dieser Situation verkündete Jeremia seine Botschaft.

### ➤ Thema

In dieser Woche steht Gottes Botschaft an sein Volk in Jeremia 2,7–13 im Mittelpunkt. Lies dir dazu erst die genannten Verse durch.

#### • Kein Interesse an Gott

- Gott spricht in Vers 7 davon, dass das Volk das gute Land, das es genießen sollte, geschändet hat. Was meint er damit? Wie sah das aus?

Womit könnte man das in unserer Zeit vergleichen? Was hat Gott uns Gutes gegeben, das wir kaputtgemacht haben?

- Jeremia zählt in Vers 8 auf, wer kein Interesse an Gott hat. Wie äußert es sich, wenn man kein Interesse an Gott hat?

Was geschieht im Volk Gottes, wenn seine Richter Gott nicht kennen?

Wie führen religiöse Leiter, die mit Gott nichts mehr zu tun haben wollen?

Und wohin führen sie?

Was geschieht, wenn die Botschafter Gottes nicht seine Botschaft verbreiten, sondern die eines anderen Gottes oder ihre eigene?

Wie wirkt sich die Einstellung der „Führungsebene“ auf das Volk aus?

- Warum klagt Gott das Volk in Vers 9 an? Was will er damit erreichen? Was empfindest du bei diesen Worten von Gott, den wir doch hauptsächlich als gnädigen, vergebenden Gott kennen? Wie siehst du Gott hier? Wie würdest du darauf reagieren, wenn dich Gott so „durchrüttelt“? Warum ist so ein Handeln Gottes manchmal unseretwegen notwendig?
- Das Volk glaubte trotz wiederholter Warnungen, mit Gott im Reinen zu sein. Was könnte dazu geführt haben, dass sie sich über ihren wahren Zustand so täuschten? Wieso haben sie die Augen vor der Wahrheit verschlossen?
- Wo gibt es in deinem Leben „blinde Flecken“, die du nicht siehst. Sprich mit Menschen darüber, die dir nahe stehen und lass dir ein Feedback geben, um Dinge zu entdecken, vor denen du vielleicht unbewusst die Augen verschließt.

#### • Ersatzreligionen

- Lies Jeremia 2,10–13. Kannst du Gottes Empörung nachvollziehen?
- Warum sollte ein Volk seinen Gott gegen einen anderen eintauschen? Wann könnte es dir passieren, dass du das, was Gott dir geben möchte, woanders suchst? Was wäre für dich eine passende „Ersatzreligion“?
- Martin Luther sagte einmal: „Wo dein Herz ist, das ist dein Gott.“ Was denkst du darüber? Wo ist dein Herz momentan? Wofür nimmst du dir Zeit? Was ist dir wichtig? Wie stehen diese Dinge im Verhältnis zu Gott? Was ist deine „Religion“?
- Wie kannst du für dich dafür sorgen, dich nicht mit „abgestandenem Ersatzwasser“ zufrieden zu geben, sondern dich geistlich gesehen dort zu bedienen, wo du die beste Qualität bekommst?

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Come Living Water](#) an.